



Warum neue Spielformen?

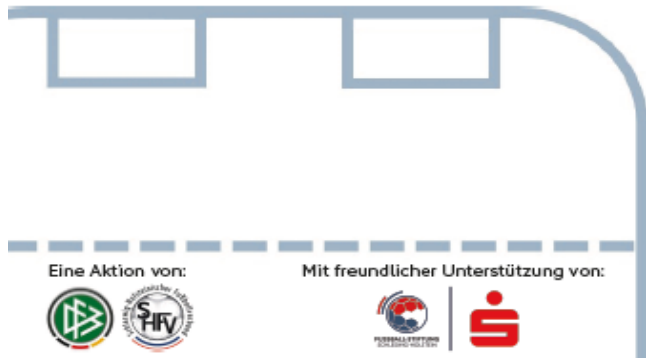
Das Spielen mit dem Ball am Fuß und das Erzielen von Toren sind die zentralen Gründe, warum so viele Kinder und Jugendliche Freude am Fußball haben.

Die neuen Spielformen sollen allen Kindern auf dem Platz so häufig wie möglich die Chance geben, den Ball selbst am Fuß zu haben, eigene Aktionen zu haben, Tore zu erzielen und so persönliche Erfolgserlebnisse zu bekommen.

Deshalb soll auf kleinere Teams, viel Abwechslung und zum Teil vier Tore gesetzt werden. Dies soll nicht nur die individuelle sportliche Entwicklung der Kinder und Jugendlichen fördern, sondern soll auch den gesamten Fußball und seine Vereine an der Basis stärken.

Dabei organisierten sich die Kinder, wie im frühen Straßenfußball oder auf Bolzplätzen selbst. So werden Ihnen die Faszination des Spiels sowie Fähigkeiten wie soziale Kompetenz, Verantwortungsbewusstsein und Fairness vermittelt, die Ihnen in ihrer weiteren Fußballerlaufbahn von Nutzen sein werden.

Die neuen Spielformen beziehen sich zunächst auf die Altersklassen G- bis E-Jugend, wobei die Jugendordnung vorgibt, inwieweit sie umzusetzen sind.



Allgemein

- Mehrere kleine Spielfelder, auf denen Mannschaften parallel gegeneinander spielen
- Statt des Ergebnisses stehen die Förderung und Entwicklung der Spieler*innen im Vordergrund - Spiele finden ohne festen Torwart statt - Spielzeit max. 8 Minuten je Spiel

Spieleröffnung

- Kinder stehen auf Grundlinie zwischen den Toren
- Ball wird von der Seite eingeworfen

Seitenaus/Standards

- **Seitenaus:** Einpassen oder Eindribbeln, Tore nur indirekt möglich
- **Abstoß:** Einpassen oder Eindribbeln von der Grundlinie. Gegnerische Mannschaft befindet sich in eigener Spielfeldhälfte
- **Anstoß nach Tor:** analog Abstoß
- **Ecke:** Gibt es nicht. Ball wird analog Abstoß ins Spiel gebracht

Torerfolg

- Sofortiger bei beiden Teams Spieler*innenwechsel nach festem Rotationsprinzip.
- Falls nicht genügend Tore fallen, wird spontan rotiert
- Tore sollten nur innerhalb der gegnerischen Schusszone erzielt werden.

Foul

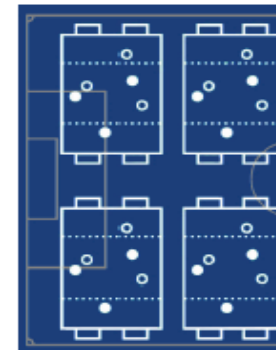
- Kinder entscheiden selbst
- Einpassen oder Eindribbeln von der Seitenlinie auf Höhe des Foulspiels, Tore nur indirekt möglich
- in der Schusszone: Penalty von eigener Verteidigungszone, dabei darf ein Verteidiger*in in eigenen Verteidigungszone stehen
- alle anderen Spieler*innen starten nach Übertritt der Mittellinie durch den Schützen von der Grundlinie

ÜBERSICHT

G-Jugend	2 vs. 2 / 3 vs. 3	Ballgröße 3, 290g*
F-Jugend	3 vs. 3 / 5 vs. 5 (optional mit TW)	Ballgröße 3/4, 290g*
E-Jugend	7 vs. 7	Ballgröße 4, 290g*

*ab 2022/23 verpflichtend

3 vs. 3

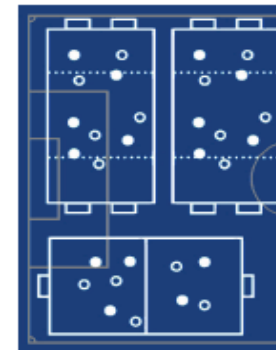


Spielfeldgröße
ca. 25m x 20m
Spielfelder können gemeinsame Seitenlinie haben*
Schusszone
6m



Tore
max 2,0m x 1,2m
Torposition
2m von Seitenlinie eingerückt

5 vs. 5



Spielfeldgröße
ca. 40m x 25m
Schusszone
2 Tore: Mittellinie
4 Tore: 6m



Tore
Minitore: max: 2,0m x 1,2m
Kleinfeldtore: max. 5,0m x 2,0m (alternativ mit Höhenreduzierung)
Torposition
2m von Seitenlinie eingerückt

Organisation eines Kinderspieltages

Vorbereitung:

- Planung der Kinderspieltage durch KFV
- Meldung der Teilnahme durch die Vereine
- Es können mehrere Mannschaften eines Vereins an den Turnierspieltagen teilnehmen
- Absprache über Anzahl der Spielfelder
- Organisation der Minitore (Gastvereine bringen ggf. eigene Minitore mit)
- Erstellung eines geeigneten Spielplans (z.B. Championsleague-Modus) durch den ausrichtenden Verein

Durchführung:

- Es werden alle Spieler*innen des Vereins in den Spielberichtsdruck eingetragen
- Spieler*innen werden in einzelne Mannschaften eingeteilt und auf die Spielfelder verteilt
- Die Zeitnahme erfolgt bspw. durch die Trainer*innen/Betreuer*innen.
- Ein Team besteht aus mindestens 3 und maximal 5 Spieler*innen. Es gibt also 1 bis 2 Auswechselspieler*innen.
- Spielfeldwechsel gem. Spielplan/Spielmodus
- Bei einem Unentschieden entscheidet ggf. "Schere, Stein, Papier"
- Es wird nach den Regeln der Fair Play Liga gespielt.

Die PROVINZIAL präsentiert

Die Regeln der Fair Play Liga:

- ✓ Die Trainer*innen sind für die Organisation und Abläufe (Rotation festlegen und überwachen, Tore zählen, usw.) zuständig
- ✓ Es gibt keine Schiedsrichter*innen und die Trainer*innen greifen nur bei Uneinigkeit (kein Coaching!) ein
- ✓ Zuschauer halten 15 Meter Abstand zu den Spielfeldern - Die Kinder spielen alleine und ohne Anleitung von außen

Was ist Fair Play?

Fairplay ist das sportliche Verhalten, welches über die bloße Einhaltung von Regeln hinausgeht. Es beschreibt die Achtung bzw. den Respekt aller am Spiel beteiligten Personen sowie die Wahrung derer körperlichen und geistigen Unversehrtheit.

Für Fragen, Feedback oder Anregungen erreichen Sie uns unter: kinderfussball@dfb.de

Mehr Informationen auf: dfb.de/Kinder



Vorteile für die Kinder

- Gleiche Spielzeit für alle Kinder, auch für die schwächeren
- Erfolgserlebnisse - persönlich und auch im Team
- Reduzierung von Über- bzw. Unterforderung (keine zu eindeutigen Ergebnisse mehr)
- Keine Fixierung auf eine Position. Das bietet mehr Entwicklungsmöglichkeiten
- Entwicklung ohne Leistungsdruck von außen (=Stress)

Vorteile für die Eltern

- Eigenes Kind bekommt immer ausreichend Spielzeit
- Flexible Teilnahme am Spielbetrieb möglich
- Ausgeglichene und glückliche Kinder

Vorteile für die Trainer*innen

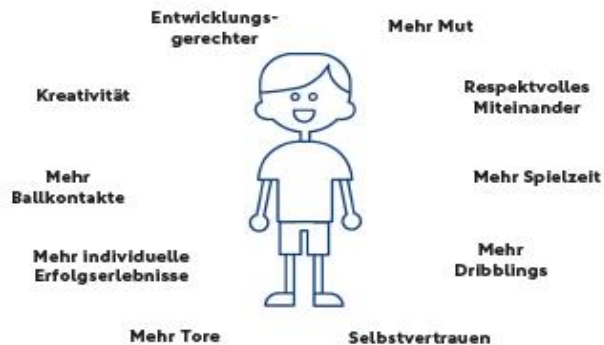
- Teilnahme bereits mit geringer Spieler*innenzahl möglich
- Jedes Kind kann mitspielen
- Kein Aussortieren notwendig
- Keine Konflikte mit Eltern bei Nichtnominierung

Vorteile für die Vereine

- Viele Kinder und Eltern zu Gast
- Mehr „Kiosk“ Einnahmen für Jugendarbeit möglich
- Glückliche Kinder erzählen von ihren Erlebnissen und locken ggf. befreundete Kinder zum Fußball

TOOOOOR!

Was bringt das?



SO SPIELEN ALLE KLEINEN GANZ GROSS AUF

Die Regeln des neuen Kinderfußballs auf einen Blick

